

Presseinformation

TAG DER ERNEUERBAREN

25.04.2022

Tag der Erneuerbaren: E-Wirtschaft fordert Ausbau-Offensive

Anlässlich des internationalen Tag der Erneuerbaren Energien am 26. April fordert die E-Wirtschaft mehr Tempo beim Ausbau der Erzeugung aus Wind, Wasser und Sonne in Österreich. „Stark steigende Energiepreise führen uns derzeit die Schattenseiten der Abhängigkeit von internationalen Energiemärkten deutlich vor Augen – und liefern ein weiteres starkes Argument für den raschen Ausbau erneuerbarer Energiequellen“, erklärt Barbara Schmidt, Generalsekretärin von Oesterreichs Energie, der Interessenvertretung der österreichischen E-Wirtschaft. Weiters betont Schmidt, dass diese zusätzlichen Kapazitäten unerlässlich für die Erreichung der österreichischen Energie- und Klimaziele sind.

Alle zwei Minuten eine PV-Anlage, alle drei Tage ein Windrad und alle zwei Monate ein mittelgroßes Wasserkraftwerk – diese Ausbau-Geschwindigkeit bräuchte es, um Österreich bis 2030 über das Jahr betrachtet vollständig mit Strom aus erneuerbaren Quellen zu versorgen. Das aktuelle Regierungsprogramm sieht die Errichtung der dafür notwendigen Kraftwerke zwar vor – bislang kommt die Umsetzung dieses Mammutprojekts jedoch nur schleppend voran.

„Fast Track“ für Energiewendeprojekte gefordert

Die Gründe dafür seien vielfältig, insbesondere in drei Bereichen sieht Schmidt jedoch akuten Handlungsbedarf: „Einerseits warten wir immer noch auf die vollständige Umsetzung des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes – hier sind immer noch Verordnungen ausständig –, andererseits bremsen derzeit fehlende Flächen und überlange Genehmigungsverfahren den Ausbau. Wenn wir hier schneller vorankommen wollen, brauchen wir einen „Fast Track“ – also eine Überholspur für Energiewendeprojekte“.

„Aktuell besteht im Energiebereich große Einigkeit über die notwendigen nächsten Schritte – diese Situation gilt es zu nutzen“, sagt Schmidt. „Denn es kann nicht sein, dass ein Land, das bereits mehr als drei Viertel seines Stroms aus erneuerbaren Quellen gewinnt, in derart hohem Maße von internationalen Energiemärkten abhängig ist. Wir haben die Technologien, wir haben das Know-How und wir haben die Potenziale – was uns noch

fehlt, sind die Rahmenbedingungen, die es für eine rasche Umsetzung von Erneuerbaren-Projekten braucht“, so Schmidt.

Über Oesterreichs Energie

Oesterreichs Energie vertritt seit 1953 die gemeinsam erarbeiteten Brancheninteressen der E-Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als erste Anlaufstelle in Energiefragen arbeiten wir eng mit politischen Institutionen, Behörden und Verbänden zusammen und informieren die Öffentlichkeit über Themen der Elektrizitätsbranche. Die rund 140 Mitgliedsunternehmen erzeugen mit über 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwa 90 Prozent des österreichischen Stroms mit einer Engpassleistung von über 26.000 MW. Insgesamt wurden im Jahr 2019 rund 74 TWh Strom erzeugt, davon rund 75 Prozent aus erneuerbarer Energie.

Rückfragehinweis

Mag. Christian Zwitnig, MSc.
Pressesprecher Oesterreichs Energie

Österreichs E-Wirtschaft
Brahmsplatz 3, A-1040 Wien
Tel.: +43 1 50198 260
Mobil: +43 676 845 019 260
E-Mail: presse@oesterreichsenergie.at
www.oesterreichsenergie.at